



# Förderprognose

zum Übergang in die Sekundarstufe I  
(nach Jahrgangsstufe 4)

[§ 56 Schulgesetz vom 26. Januar 2004 (GVBl. S. 26), zuletzt geändert durch Artikel I des Gesetzes vom 19.06.2012 (GVBl. S. 166)]

## Angaben zur Person

Vor- und Zuname der Schülerin / des Schülers	<input type="checkbox"/> männlich	geboren am	Klasse
	<input type="checkbox"/> weiblich		

## Leistungen

Die Berechnung der Durchschnittsnote erfolgt gemäß § 24 Abs. 2 Grundschulverordnung. Bis zu einer Durchschnittsnote von 2,0 wird neben der integrierten Sekundarschule auch das Gymnasium empfohlen.

Darüber hinaus ist bei entsprechend starker Ausprägung der Merkmale, die die Lernkompetenz kennzeichnen, bis zu einer Durchschnittsnote von höchstens 2,7 eine Gymnasialempfehlung möglich; diese Entscheidungen sind zu protokollieren. Voraussetzung dafür ist, dass unter Berücksichtigung von Kompetenzen, Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen der erfolgreiche Besuch des Gymnasiums erwartet werden kann.

Die Durchschnittsnote wird nicht (auf)gerundet.

	Deutsch	Sachunterricht	Fremdsprache	Mathematik	Summe	Divisor	Notendurchschnitt
Jg. 4, 1. Hj.	+	+	+	= 0	: 0	= 0,0	

## Kompetenzen

In jeder Zelle ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Sie / Er	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet kooperativ und arbeitsteilig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erbringt Leistungen selbständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen, Bemerkungen

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers (soweit bekannt auch außerschulischer Art) stichwortartig dargestellt werden. Darüber hinaus ist insbesondere auf sonderpädagogischen Förderbedarf, eine Hochbegabung, eine Eignung für den Besuch einer Schule mit einem besonderen Schwerpunkt sowie - mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten - auf Lese- und Rechtschreibschwierigkeit oder eine Rechenstörung hinzuweisen.

KEUR

### Ergebnis der Förderprognose für den weiteren Schulbesuch

Auf der Grundlage der Leistungen und Kompetenzen sowie der Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen erfolgt die optimale Förderung voraussichtlich

- in einem Bildungsgang beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 an einem Gymnasium oder für die 2. Fremdsprache Japanisch an einer Integrierten Sekundarschule
- an der Grundschule.

### Begründung der Förderprognose

Bei einer Durchschnittsnote von 2,1 bis 2,7 sind gemäß § 24 Abs. 5 Grundschulverordnung unterschiedliche Förderprognosen möglich. Nur in diesen Fällen muss die Förderprognose (stichwortartig) begründet werden.

(Datum)

(Unterschrift d. Schulleiterin/Schulleiters)

(Unterschrift d. Klassenlehrerin/-lehrers)

**Bei der Anmeldung an Erstwunschschulen werden nur Originalvordrucke berücksichtigt!**

Absender (Stempel der Grundschule)
Schul-Nr.:

Bitte füllen Sie diesen **Anmeldebogen** aus und geben ihn **mit der Förderprognose** innerhalb des nachstehend genannten Zeitraums an der von Ihnen **gewünschten Schule der Sekundarstufe I** ab!

<b>Anmeldezeitraum für die Schulen der Sekundarstufe I</b> 11. Februar - 20. Februar 2013 * * für Schnellerner- und mathematisch-naturwissenschaftliche Züge sowie Musikgymnasien nur bis 14. Februar 2013
--

**Anmeldebogen für die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 5)**

Vor- und Zuname des Kindes	Geburtstag / Geburtsort / Staatsangehörigkeit des Kindes	
Wohnanschrift des Kindes	Wohnbezirk	Erste Fremdsprache
Vor- und Zuname der Erziehungsberechtigten (Mutter) / vom Kind abweichende Wohnanschrift / Telefon / E-Mail		
Vor- und Zuname des Erziehungsberechtigten (Vater) / vom Kind abweichende Wohnanschrift / Telefon / E-Mail		
Besteht sonderpädagogischer Förderbedarf?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Wenn ja, Angabe des Förderschwerpunktes:		

Sie wünschen für Ihr Kind den Wechsel in eine Schule der Sekundarstufe I. Nach dem Ergebnis der Förderprognose erscheint Ihr Kind geeignet, die erhöhten Anforderungen grundständiger Züge an Gymnasien oder Integrierten Sekundarschulen zu bewältigen.

Ja  Nein

\_\_\_\_\_  
 (Datum) (Unterschrift d. Schulleiterin/Schulleiters) (Unterschrift d. Klassenlehrerin/-lehrers)

Als Erziehungsberechtigte wünsche ich/wünschen wir für unser Kind den Besuch folgender Schule:

Name der zuerst gewünschten Schule (Erstwunsch)
---

Sofern mein/unser Kind dort nicht aufgenommen werden kann, soll es folgende Schule besuchen:

Zweitwunsch	Drittwunsch
-------------	-------------

Ich akzeptiere / Wir akzeptieren, dass es an der gewünschten Schule besondere Besuchs- und Belegverpflichtungen für einzelne Fächer oder spezifische Angebote geben kann, die zu erfüllen sind. Beim Wunsch von mehr als einer Schule, ist es erforderlich, eine **Kopie dieses Anmeldebogens und der Förderprognose** bei den als Zweit- und Drittwunsch genannten Schulen innerhalb des genannten Anmeldezeitraums abzugeben, damit mein / unser Kind rechtzeitig zur Teilnahme an spezifischen Testverfahren eingeladen werden kann.

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten
---

Stempel der Erstwunschschule der Sekundarstufe I
Schul-Nr.:

\_\_\_\_\_  
 Anmeldedatum

# Allgemeine Hinweise

zum Erstellen der Förderprognose in Jahrgangsstufe 4

---

## Grundsätzliches

Der Vordruck ist nur mit den Unterschriften der Schulleiterin bzw. des Schulleiters und der Klassenlehrerin bzw. des Klassenlehrers gültig. Für Schulstempel und Unterschrift soll blaue Farbe verwendet werden. Der Vordruck kann am Computer (ausfüllbares selbstrechnendes PDF-Formular) als auch manuell ausgefüllt werden.

Die Erziehungsberechtigten erhalten *2 Exemplare der Förderprognose* (das Original für die Anmeldung und eine Kopie für die persönlichen Unterlagen) und den Anmeldebogen zusammen mit dem Halbjahreszeugnis ausgehändigt. Im Anmeldebogen ist der Zeitraum für die Anmeldung an Schulen der Sekundarstufe I bereits eingetragen. Auf dem Anmeldebogen ist ein Hologramm anzubringen. Details dazu erhalten die Schulleitungen rechtzeitig. Die Erziehungsberechtigten können ihr Kind an bis zu drei Wunschschulen anmelden, zuerst an der Erstwunschschule, die das Original des Anmeldebogens mit Hologramm behält und zwei als 1. bzw. 2. Kopie gekennzeichnete Ausfertigungen des Originals mit ihrem Schulstempel versieht. Mit Abgabe der Kopien können Anmeldungen an einer Zweit- und Drittwunschschule erfolgen. Dies ist sinnvoll, weil – anders als beim Übergangsverfahren nach Jahrgangsstufe 6 – die Aufnahme nicht nur an der Erstwunschschule nach spezifischen Eignungskriterien erfolgt, deren Vorliegen die Schulen ggf. in einem standardisierten Testverfahren an einem einheitlich festgelegten Termin prüfen muss.

Die Eingangstests für mathematisch-naturwissenschaftliche Züge finden am 15. Februar 2013, für die Schnelllernerklassen am 16. Februar 2013 statt.

Wird allein der Übergang in die Staatliche Ballettschule Berlin und Schule für Artistik gewünscht, wird keine Förderprognose ausgestellt.

## Rubrik Leistungen

Zur Feststellung der Eignung sind die im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 4 erbrachten Leistungen in Deutsch, Fremdsprache, Mathematik und Sachunterricht zu addieren. Danach wird die Summe der Notenwerte durch 4 geteilt (Standarddivisor). Der Divisor muss für jedes nicht benotete Fach um 1 reduziert werden.

Sofern kein Notenzeugnis erteilt wird, sind die Leistungen in der Förderprognose mit der Note auszuweisen, die mit der verbalen Beurteilung korrespondiert.

## Rubrik Kompetenzen

Die Tabelle weist insgesamt zehn die Lernkompetenz kennzeichnende Merkmale aus. In jeder Zeile ist nur ein Feld anzukreuzen. Sofern zu einzelnen Kompetenzbeschreibungen keine Aussage gemacht werden kann, wird in dieser Zeile kein Feld angekreuzt.

## Rubrik Lernentwicklung, Begabung, Neigungen, Bemerkungen

Auf besonders herausragende Leistungen in einzelnen Fächern sowie auf Umstände, die einen Leistungsabfall erklären oder eine signifikante Leistungssteigerung erwarten lassen, kann hingewiesen werden. Mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten kann auch Bezug auf ein beigefügtes Gutachten oder das Ergebnis der Überprüfung eines Schulpsychologischen Beratungszentrums genommen werden.

## Rubrik Begründung der Förderprognose

Sofern im Zwischenbereich (von 2,1 bis einschließlich 2,7) auch eine Prognose für das Gymnasium gegeben wird, ist zu beachten, dass die ausgewiesenen Lernkompetenzen mit der Empfehlung für diese Schulart korrelieren müssen. So dürfte etwa eine solche Empfehlung für eine Schülerin oder einen Schüler mit Kompetenzen, die sich nicht oder nur vereinzelt im Bereich „gut ausgeprägt“ (oder besser) bewegen, mit hoher Wahrscheinlichkeit ermessensfehlerhaft sein.

## Bearbeitung am PC

Für die Bearbeitung am PC stehen ausfüllbare PDF-Formulare zur Verfügung. Es ist empfehlenswert, die neueste Version des Adobe Reader auf Ihrem Computer zu installieren. Speichern Sie jede neu zu erstellende Datei unter einem neuen Namen, um unerwünschte Überschreibungen und Schäden durch Datenverluste zu minimieren! Machen Sie sich von der Originaldatei eine geschützte Sicherungskopie, um darauf ggf. wieder zurückgreifen zu können.

## **Informationsblatt zum Übergangsverfahren von der Jahrgangsstufe 4 der Grundschule in Schulen der Sekundarstufe I**

Sehr geehrte Eltern,

da Sie den Übergang Ihres Kindes nach Jahrgangsstufe 4 der Grundschule in die Jahrgangsstufe 5 einer weiterführenden Schule wünschen, erhalten Sie heute mit dem Zeugnis folgende Unterlagen:

- Förderprognose (in doppelter Ausfertigung — die zweite Ausfertigung ist für Ihre Unterlagen bestimmt);
- Anmeldebogen mit Hologramm.

Die Förderprognose setzt sich aus den im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 4 erbrachten Leistungen in Deutsch, Fremdsprache, Mathematik und Sachunterricht zusammen. Die Summe der Notenwerte wird dann durch 4 geteilt (Standarddivisor).

Der Anmeldezeitraum für den Übergang in die Jahrgangsstufe 5 der weiterführenden allgemein bildenden Schulen wird festgelegt auf den Zeitraum vom

**11. Februar 2013 bis 20. Februar 2013.**

**Für Klassen mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Angebot, Musikgymnasien und die Schnellernerklassen gilt ein verkürzter Anmeldezeitraum vom 11. Februar 2013 bis 14. Februar 2013.**

Die Eingangstests für mathematisch-naturwissenschaftliche Züge finden am **15. Februar 2013**, für die Schnellernerklassen am **16. Februar 2013** statt.

Sie können Ihr Kind an bis **zu drei Wunschschole**n anmelden, zuerst an der Erstwunschschole, die das Original des Anmeldebogens mit Hologramm behält und zwei als 1. bzw. 2. Kopie gekennzeichnete Ausfertigungen des Originals mit ihrem Schulstempel versieht. Mit Abgabe der Kopien können Sie sich an einer Zweit- und Drittwunschschole anmelden. Bitte beachten Sie, dass Sie an jeder in Betracht kommenden Schule die Anmeldung selbst vornehmen müssen. Die Schulen sind verpflichtet, diese Anmeldebögen anzunehmen.

Bitte beachten Sie bei der Anmeldung am Eckener-Gymnasium und der Hans-Carossa-Oberschole folgende Besonderheit:

Diese Schulen führen Klassen mit unterschiedlichen Profilen und haben unterschiedliche Auswahlkriterien und Aufnahmevoraussetzungen. Sie müssen sich daher bei der Wahl dieser Schulen zugleich für eines der angebotenen Profile entscheiden und können das andere Profil ggf. als weiteren Wunsch benennen.

Zu ihren Aufnahmekriterien wird Ihnen die jeweilige weiterführende Schule Auskunft geben. Informationen über die Schulen finden Sie unter:  
[http://www.berlin.de/sen/bildung/schulverzeichnis\\_und\\_portraits/](http://www.berlin.de/sen/bildung/schulverzeichnis_und_portraits/)